Der schlaue Bauer : Humor

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **265 (1992)**

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-657934

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der schlaue Bauer

Es war einmal ein Dieb. Der hatte einem Bauern ein Pferd gestohlen. Er stutzte ihm die Mähne und brachte es auf den Markt. Der Bauer kam zufällig vorbei, erkannte seinen Gaul, verdeckte ihm die Augen und fragte:

«Wem gehört das Pferd?»

«Mir!» antwortete der Dieb.

«Wenn es dir gehört, dann sag mir auf welchem Auge es blind ist?»

«Auf dem linken.»

Der Bauer nahm die Hand vom linken Auge weg, aber das war nicht blind.

«Nein, nein, auf dem rechten!» berichtigte sich der Dieb verwirrt.

Da nahm der Bauer seine Hand auch vom rechten Auge des Pferds, und alle sahen, dass das Pferd überhaupt nicht blind war. Beschämt machte sich der Dieb davon.

* * *

«Was?!» ruft Wilker empört. «Mich nennen Sie einen armen Teufel?! Nehmen Sie zur Kenntnis, dass ich Geld genug für den Rest meines Lebens habe – wenn mich jetzt der Schlag trifft!»

Tante Amalie, mit ihren 70 Jahren immer noch ledig, steigt wieder einmal in einem teuren Hotel ab und der Geschäftsführer bringt sie persönlich auf ihr Zimmer. Tante Amalie kniet sofort auf den Boden und leuchtet mit einer Taschenlampe unter das Bett.

«Was tun Sie denn da, Madame?»

«Monsieur», blitzt Tante Amalie den Frager an, «das mache ich schon 50 Jahre so; ich sehe nach, ob nicht etwa ein Mann unter dem Bett liegt!»

«Und», erkundigt sich der Geschäftsführer, «haben Sie wirklich schon einmal Erfolg gehabt?»

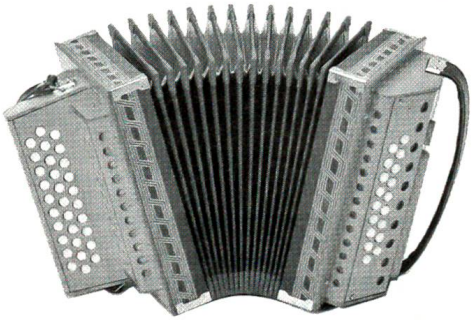
Bewährte Eigenkonstruktion mit wahlweise Holz- oder Metallmechaniken, 8–20 Bässe und Crom. 60 oder 80 Bässe.

Musik Oehrli AG
Postfach 261
3800 Interlaken
Tel. 036 22 34 56

SEIT 1925 ACCORDEONS SCHWYTZOIS SCHWYZERÖRGELI OEHRLI INTERLAKEN

Nicht alltägliche Pflanzgefässe

HAROL ZEMENTPRODUKTE
A. Hauert
Käsereistr. 18 4565 Recherswil
Tel. 065 35 37 94 / 71 15 71



Bärner-Örgeli
bürgt für echte Schweizer Qualitätsarbeit

für jeden Geschmack

Rudolf Stalder
3122 Kehrsatz
Breitenacker
Telefon 031 541 00 06